Das Alfred-Adler Institut Aachen-Köln e.V. und die Alfred-Adler-Akademie bieten in Kooperation einen Workshop an:

Analytische Körperpsychotherapie

Günter Heisterkamp

Vortrag mit Seminar am 6./7.2. 2010

Der **Vortrag** befasst sich mit der leiblichen Dimension im psychotherapeutischen Wirkungsgeschehen *zwischen* Patient und Therapeut. Wie in jeder tiefenpsychologischen bzw. analytischen Behandlung bilden die Wirkungszusammenhänge zwischen beiden den zentralen Bezugspunkt: Im Rahmen des therapeutischen Werkes bewegt jeder jeden („Übertragung und Gegenübertragung"), und beide werden darüber hinaus noch von der umfassenden Wirkungseinheit bewegt. Wenn die mentalen und die leiblichen Artikulationen des Selbst als integrale und gleichermaßen bedeutsame Momente der Interaktion aufgefasst werden, tangiert und differenziert diese Auffassung alle Grundbegriffe der Psychoanalyse. Unter der behandlungsmethodischen Perspektive eröffnet sich ein Anregungs- und Möglichkeitsraum, in dem sich basale Formen des Gewahr- und Innewerdens, des präsentischen Verstehens und des selbstschöpferischen Veränderns ereignen können. Die praxeologischen Konsequenzen werden sowohl für Therapeuten, die im tradierten Setting arbeiten, als auch für Therapeuten, die bewegungs- und leibtherapeutische Interventionen in ihre Behandlung einbeziehen, aufgezeigt. Wenn die leiblichen Artikulationen des Selbst systematisch in das Behandlungsgeschehen integriert werden, erweitert und vertieft sich auch das Behandlungsverständnis um weitere Formen des „Widerstandes" seitens des Patienten und des Therapeuten. Unter der relationalen Perspektive werden die Verstrickungen zwischen Patient und Therapeut als Formen der Be-Nötigung aufgefasst, in denen sich beide zur Selbstsicherung verwenden bzw. verwenden lassen und sich so gegenseitig in einer förderlichen Entwicklung behindern.

Im **Seminar** soll die Kunst leibfundierter analytischer Behandlung durch Rollenspiele mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die z. B. einen ihrer Patienten spielen, veranschaulicht werden. Der Leiter wird die leibfundierte Arbeit konkret demonstrieren und sich bei seiner therapeutischen Arbeit über die Schulter schauen lassen. In dem nachfolgenden Austausch kann der Behandlungskomplex bzw. können Behandlungsprobleme in weiteren Rollenspielen durchgearbeitet werden. Das anschauliche Verlaufs- und Handlungsgeschehen vermittelt einen unmittelbaren Eindruck von der Kunst tiefenpsychologischer bzw. analytischer Behandlung, die über die bloße Anwendung von Techniken hinausgeht. Als teilnehmender Beobachter kann jeder miterleben, wie sich im zwischenmenschlichen Austausch Szenen herausbilden und fruchtbare Situationen für therapeutische Interventionen entstehen. Er kann erleben, wie die leiblichen Artikulationen des Patienten und des Therapeuten basale Bedeutung gewinnen und ein strukturelles Verstehen ermöglichen. Weiterhin lässt sich beobachten, dass die Mitbewegungen des Therapeuten und die Lebensbewegungen des Patienten behandlungsmethodisch relevante „Andeutungen" und „Anspielungen" enthalten und wie sie markiert und aufgenommen werden können, ohne dass sie durch die Intervention gleich wieder blockiert werden. Das therapeutische Werk offenbart sich dabei als eine Form verstehender leibfundierter Mit-Bewegung. Aufschlussreich und dabei noch viel Spaß bereitend sind auch therapeutische Rollenspiele, in denen es darum geht, möglichst viel „verkehrt" zu machen. Als Gegenbilder helfen diese Inszenierungen dabei, das psychotherapeutische Werk der Mit-Bewegung deutlich zu konturieren.

Empfohlene Lektüre:

Heisterkamp, G. (2007): Praxis der Analyse seelischer Lebensbewegungen. In: Geißler, P.; Heisterkamp, G. (Hg.): Psychoanalyse der Lebensbewegungen. Zum körperlichen Geschehen in der psychoanalytischen Therapie. Springer, Wien, S. 299-340

Heisterkamp, G. (2009): Analytische Körperpsychotherapie. In: Müller-Braunschweig, H.; Stiller, N. (Hg.): Körperorientierte Psychotherapie. Springer, Wien, S.

Referent: Heisterkamp, Günter: Jahrgang 1937; Univ.-Prof. im Ruhestand, Dr. phil., Dipl.-Psych., zuletzt: Universität Essen (Fachgebiete: Pädagogische und Klinische Psychologie); Kontroll- und Lehranalytiker am Alfred Adler Institut in Düsseldorf (DGPT, DAGG, DGIP); Gruppenanalytischer Teamsupervisor und Organisationsberater (DAGG); Ausbildung in Bioenergetischer Analyse (CBT). Zahlreiche Veröffentlichungen zur Analytischen Körperpsychotherapie, insbesondere zur leiblichen Dimension des psychotherapeutischen Dialoges sowie zu Freude und Atmosphäre in Psychotherapie und Psychoanalyse.

Vortrag – Ort: Vortragsraum der Klinik Alteburgerstrasse; Alteburgerstr.8-12, 50678 Köln

Termin: Freitag 5.2.10 Beginn 19.00 Uhr; **Kosten:** 10,-€

Workshop – Ort: Vortragsraum der Klinik Alteburgerstrasse; Alteburgerstr.8-12, 50678 Köln

Termin: Samstag 6.2.10 Beginn 9.30 bis ca 15.30 Uhr, **Kosten:** 90,-€; 8 Fortbildungspunkte sind beantragt

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!Achtung! In der Nähe der Alteburgerstr. gibt es keine Parkplätze!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Anmeldung: AAI Aachen-Köln Tel. 0221-4301044, Mail: AAI.Aachen-Köln@t-online.de

Verantw. Alfred-Adler-Akademie, Fachbereich Psychologische Psychotherapie, Ltg. Dipl.-Psych. A.Böhmer, Marktstr. 12, 99867 Gotha